

INTERNATIONALE GERECHTIGKEIT UND DEMOKRATISCHE LEGITIMATION

Eine Veranstaltung der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Internationale Gerechtigkeit und institutionelle Verantwortung (IGIV)“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Forschungsarbeitsgemeinschaft „Politische Philosophie und Theorie“ der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e.V.

Freitag, 24. Februar 2017, 10 Uhr / Samstag, 25. Februar 2017, 9 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

Anmeldung bis zum 13. Februar 2017 unter: christine.bratu@lrz.uni-muenchen.de



Internationale Gerechtigkeit ist nicht nur aufgrund der aktuellen Migrationsthematik Gegenstand wissenschaftlicher und politischer Debatten, sondern steht auch im Zentrum des Bemühens um eine kosmopolitische, Nationalstaaten überschreitende Ordnung der Welt. Diese Ordnung muss ebenso wie auf nationalstaatlicher Ebene institutionell verankert sein. Dabei stellt sich die Frage nach einer angemessenen institutionellen Rahmung globaler, gerechter Praxis einerseits und einer entsprechenden demokratischen Legitimierung internationaler Institutionen andererseits.

Gegenwärtig gibt es ein Spannungsverhältnis zwischen der demokratischen Legitimation vieler Nationalstaaten und der weitgehend fehlenden demokratischen Legitimation internationaler Institutionen. Dies ist der Ausgangspunkt der Arbeitstagung zum Thema „Internationale Gerechtigkeit und demokratische Legitimation“.

In diesem Rahmen werden etablierte Wissenschaftler/-innen und Nachwuchsforscher/-innen aus den Bereichen Philosophie, Politische Theorie und Recht Beiträge zu internationaler (Un-)Gerechtigkeit und Verantwortung, Flucht und Migration, der Rolle der Menschenrechte, individuellen Pflichten und internationaler Politik leisten und sich so der grundlegenden Frage nach einer demokratisch legitimierten, institutionell verankerten, gerechten globalen Ordnung stellen.

PROGRAMM

Freitag, 24. Februar 2017

10:00 Uhr Begrüßung

Julian Nida-Rümelin

Ludwig-Maximilians-Universität München,
Akademienmitglied, Sprecher FAG und IGIV

Grußwort

Barbara Zehnpfennig

DGEPP

10:30 Uhr

Die Rolle der Menschenrechte für internationale Gerechtigkeit

Stefan Gosepath

Freie Universität Berlin

11:10 Uhr Kommentar

Christine Bratu

Ludwig-Maximilians-Universität München

11:30 Uhr Diskussion



12:00 Uhr Pause

13:00 Uhr

"Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen ... des Völkerrechts"

Georg Nolte

Humboldt-Universität zu Berlin

13:40 Uhr Kommentar

Dana Schmalz

Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen

14:00 Uhr Diskussion

14:30 Uhr Pause

15:00 Uhr

Das Recht, Rechte zu haben: Flucht, Migration und die Grenzen der politischen Philosophie

Rahel Jaeggi

Humboldt-Universität zu Berlin

15:40 Uhr Kommentar

Kristina Lepold

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

16:00 Uhr Diskussion

16:30 Uhr Pause

17:00 Uhr

Grenzen der (Un)gerechtigkeit: Flucht und Migration in und nach Europa

Regina Kreide

Justus-Liebig-Universität Gießen

17:40 Uhr Kommentar

Detlef von Daniels

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

18:00 Uhr Diskussion

Samstag, 25. Februar 2017

9:00 Uhr

Humanismus bzw. normativer Individualismus und internationale Politik

Dietmar von der Pfordten

Georg-August-Universität Göttingen

9:40 Uhr Kommentar

Oliver Lembcke

Friedrich-Schiller-Universität Jena

10:00 Uhr Diskussion

10:30 Uhr Pause

11:00 Uhr

Die liberale Weltordnung - eine Bestandsaufnahme in kosmopolitischer Perspektive

Julian Nida-Rümelin

Ludwig-Maximilians-Universität München, Akademiemitglied, Sprecher IGIV

11:40 Uhr Abschlussdiskussion

12:30 Ende

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist bis zum 13. Februar 2017 erforderlich unter: christine.bratu@lrz.uni-muenchen.de

Weitere Informationen

kschroeder@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22/23,
10117 Berlin

www.bbaw.de

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder
Stadtmitte / U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte.

Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung
der umliegenden Parkhäuser.